



Universität
Zürich^{UZH}

Deutsches Seminar

Erzählte und gezeichnete Räume. Zum Verhältnis von Raum und Literatur

Lektüreworkshop mit
Prof. Dr. Stephan Günzel

19. Mai 2016



Veranstaltungsort:

SOC (Rämistrasse 69), Raum 102, «Blauer Salon»

Anmeldung und Bezug der Texte unter folgender Adresse:

boris.buzek@ds.uzh.ch

Der Workshop findet in Kooperation mit dem Nationalen Forschungsschwerpunkt «Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen» statt.



Impressum

© 2016

Universität Zürich

Herausgeberin:

Universität Zürich

Deutsches Seminar

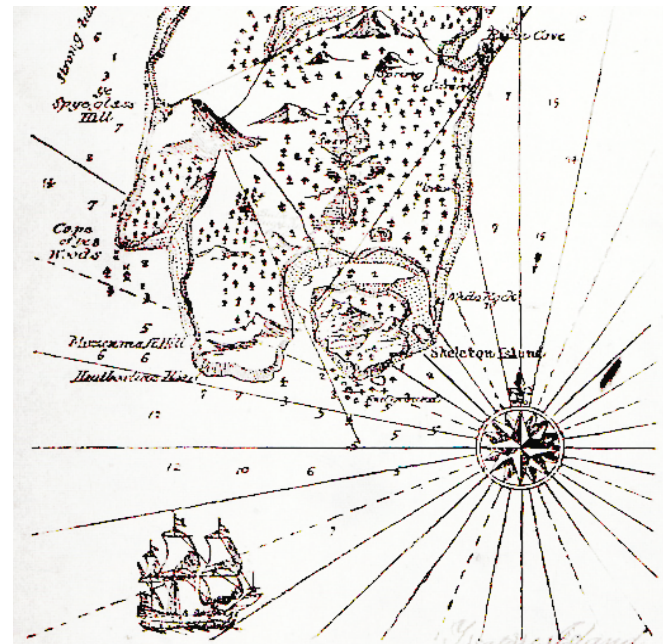
Organisation:

Oriana Schällibaum, Boris Buzek

Bild:

Ausschnitt aus Illustration der ersten Deutschen Übersetzung von Robert Louis Stevensons *Treasure Island*, 1883

Printed in Switzerland



Die Faszination für bestimmte Ur-Texte des topographical oder spatial turns ist – nicht nur in den Literaturwissenschaften – ungebrochen. Die Wende zur Räumlichkeit hat in den letzten Jahren zu einer Vielzahl von Publikationen und interdisziplinären Projekten geführt, die sich vielfältig verästeln und neue Perspektivierungen ermöglichen. Gemeinsam mit Stephan Günzel lesen wir zwei Texte, die mittlerweile kanonisch geworden sind: Michel de Certeau «Praktiken im Raum» (1980) und Jurij Lotmans «Zur Metasprache typologischer Kultur-Beschreibungen» (1969) bilden nach wie vor oft den Ausgangspunkt raumtheoretischer Forschung. Lässt sich der Theoretiker de Certeau einer kulturpragmatischen Richtung zuordnen, die sich mit der Erzeugung von Räumlichkeit in einem kulturellen Umfeld befasst, so steht Lotman für einen semiotischen Ansatz, der sich für die Erzählanalyse fruchtbar gezeigt hat. Im Workshop gehen wir den beiden Texten unter der Anleitung Stephan Günzels mit genauer Lektüre auf den Grund und spüren ihrer eindrucksvollen Wirkungsgeschichte nach.

Prof. Dr. Stephan Günzel ist seit 2011 Professor für Medientheorie an der Berliner Technischen Kunsthochschule. Der Philosoph, Medien- und Kulturwissenschaftler ist ausgewiesener Experte für Raumtheorie. Verschiedene Gastprofessuren für Raumwissenschaft sowie für Geschichte des Raumwissens führten ihn unter anderem an die Humboldt-Universität Berlin und die Universität Trier. Stephan Günzels Beschäftigung mit Raum reicht von der Herausgabe kanonischer Texte zu Raumtheorien (etwa «Raumtheorie. Grundlagentexte aus Philosophie und Kulturwissenschaften», 2006, mit Jörg Dünne), über Monographien (etwa «Raum|Bild. Zur Logik des Medialen», 2012) zu Aufsätzen zu Mediengeschichte und Computerspielraum.

Erzählte und gezeichnete Räume

Zum Verhältnis von Raum und Literatur

Vormittag, 11:00 - 13:00

Jurij M. Lotman:

«Zur Metasprache typologischer Kultur-Beschreibungen»

Aus: Jurij M. Lotman, *Aufsätze zur Theorie und Methodologie der Literatur und Kultur*, herausgegeben von Karl Eimermacher, Kronberg Taunus 1974, S. 338 - 377.

Nachmittag, 14:30 - 16:30

Michel de Certeau:

«Praktiken im Raum»

Ausschnitt aus: Michel de Certeau, *Kunst des Handelns*, aus dem Französischen von Ronald Voullié, Berlin 1988, S. 179 - 238.